

## Bad Lauterberg: Am Stammtisch kommen Ärgernisse zur Sprache



Bürger aus Bad Lauterberg und Umgebung tauschen sich bei WgiR-Treffen über Ärgernisse und Wünsche aus

**Osterhagen.** Im Schatten der Dorfkirche hat die **Wählergruppe im Rat (WgiR)** am vergangenen Freitag, 17. Juni, ihren ersten öffentlichen Open-Air-Stammtisch nach Beginn der Corona-Pandemie durchgeführt. Mit Teilnehmern aus allen vier

Ortsteilen diskutierte man über die Kommunalpolitik. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Straßenunterhaltung.

### Kritik an der Straßenpflege

Wie **Thomas Mund**, Mitglied im **Osterhagener Ortsrat**, anmerkte, wurden bisher in diesem Jahr noch keine Winterschäden an den Teeroberflächen beseitigt. Das **Barbiser Ortsratsmitglied Josef Riedel** habe schon mehrfach die Stadtverwaltung über **Gefahrenstellen** informiert, zum Beispiel in der **Oderfelder Straße** oder in der Zufahrt zum **Kindergarten Spatzennest/Schützenstraße**.

Nach Tiefbauarbeiten im Bereich Scharzfelder Straße, Höhe Steinweg stehe der Wassereinlauf mehrere Zentimeter über dem **Gossenläufer**. Daher fragen sich die Stammtischteilnehmer, wie künftig das **Niederschlagswasser** ablaufen soll.

Ebenfalls in der Kritik steht die Verwaltung zum Thema **Erschließung von Bauplätzen in Osterhagen**. Wie Mund dazu erläuterte, habe **Ortsbürgermeister Achim Sommerfeld** schon vor Monaten dazu eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung gesandt und vorgeschlagen, wie verschiedene **Baulücken** im Bereich **Pfingstanger/Sportplatz** erschlossen und bebauungsfähig gemacht werden könnten. Es gebe sogar Interessenten für die Grundstücke, die sich beim Ortsbürgermeister gemeldet haben. Aber einige Fragen seien bisher noch unbeantwortet.

Auch das Thema **Hatix** kam zur Sprache: Warum die CDU nach einer Corona-bedingt unzureichenden Einführungszeit das erste gemeinsame Projekt für den gesamten Harz beenden möchte, können die Anwesenden nicht nachvollziehen. Sorge wurde auch über den schlechten Eindruck geäußert, welchen die Stadt mit einem **alleinigen Rückzug aus dem Projektverbund** abgeben würde.

### Ausbau von erneuerbarer Energie

Wie Thomas Mund zum Abschluss des Stammtisches anregte, sollten doch der Stadtrat und die Verwaltung mal überlegen, wie man für den Bau von **erneuerbaren Energiequellen**, wie zum Beispiel **Photovoltaikanlagen** und **Windkraftanlagen**, die Akzeptanz der Bevölkerung erhöhen kann. Nur zu erklären, dass für solche Dinge nicht der Ortsrat, sondern die Stadt zuständig ist, sei zu flach und spiegele nicht die Wichtigkeit solcher Angelegenheiten.